nus Behmen fam bet murbe auf ber Stell

er Brobejohrt feine nntog nasymittag bill Buffes mit feinen be von Biesbaden II s Cohn trugen einel lähtijdje Kranfenham

riin 9 lihr 10 murbs rplanmäßigen Zugti ehr übergeben. Di Millionen Mart et

wendet fich ber offi effe, bie eine Deerele egen Frankreich 35 eeres, fo fareibt dat eten biffiert, fonbeit militarich cui bel

incare murbe gefteri legt. Co handelt fift tfall einen Boligiften atie. Der Braffdenl wilsennouse day the

findenden Konferent fommenbe beutide Temps": Riemand es-Bermehrung nist n ber auf Erbaltung Folltit dienen foll gen Berftlichung ber litifches Anfeben 311

voll bon Rund thireiche Studentett aren ihre Bereit! up bes Baterlander

mung befragte, er ebiges llebet fet, in eil Heinr. Lucht, füt

Mn3. 30 Zofas, ttitellen

idie

artoffelu rojen u. rfromen Joh. Baifon.

1 Ilmenau f. Schmidt

swunia. Jahre alt, frrent die Bekannichte nit Bild, wildigefands with udgefands with 1860 postlagerid W. Distreton

hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einichl. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Poftbezug nur Imaliges Ericheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Hummer beigelegt.)

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

Mittwoch, den 12. März 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befanntmadjung.

Die Beinbautreibenden werben barauf aufmertfam gemacht, bag bie Rebendesinsettionsanstalt eingerichtet und in Betrieb ge-

Es ist die Bestimmung getroffen, daß von seist ab an sedem Mittwoch nachmittag die Anstalt gedisnet ist, und daß alles Holz, des desinstigiert werden soll, jedesmal die zum verhergehenen. Diensiag vormittag im Rathause angezeigt sein und. Das Ber-dringen der Reben nach der Besinsertionsanstalt und Wegholen von dert, ist Soche der Weinbergehölter. bort, ift Cache ber Beinbergebefiger.

Aus den Anzeigen, die ichriftlich gemacht werden müssen, muß genau ersichtlich sein, die Menge und Sorte des Hoizes, woher und don wem dasseite kanmut, jowie die Angabe des Kartenblatts, der Rummer der Barzelle und des Flöchengehaltes nach dem Flindwise und der Rebenlieger des zu bepflänzenden Grundstins.

die im Rathause zu haben find. Formutore bergestellt, Die für die Desiniektion ber Reben entstehenden Kosten haben auf Ansorberung an die Stadtsaffe zu zahlen.

ben wird non bem auflichtsubrenden Desinseltion der Reerieit, die im Rathaus abzugeben ist. Gegen Abzabe dieser Beiteinigung wird der polizeitigte Erlaubnisschein zum Terpstanzen der Arben ausgestellt. Dieser polizeitigte Erlaubnisschein ist dem Aufändigen Felhbüter bei Beginn der Pisanzung abzugeven. Die Felhbüter ind angewiesen, streng auf die Bestaung der gegebenen. Boridriften golidieiften nup Aluochunden in ochten nup lege Inmigerhauplung gur Ungeige gu bringen.

Sochheim a. DR., ben 7. Marg 1913.

Die Bolizeiverwaltung. 3. 2. 3. Breis.

Berordnung.

In Ausführung des § 2 des Reichsgesches, betreffend die Beschundung der Redsaus vom 6. Juli 1904 R.-G.-Bl. 261 und auf Grund der Ermächtigung durch das Preußische Geses, Maßregein gegen die Berbreitung der Redsaus betreffend, vom 27. Februar 1878 – Ges. S. S. 129 — wird für den Umsang der Browing Dellen-Kolien inlagendes ausstandung. Bellen-Raffau folgenbes angeordnet:

3ft bie Rebfaus in einem Gemeindebegirte ober jelbständigen Butsbegirte leitgestellt, jo treten folgende Bestimmungen in Kraft:

1. Die Ausjuhr von Reden oder Rebteilen, gebrauchten Redepfählen, Rebländern oder Weinbaugerätschaften, von Dunger, Kompost oder aus Redpsjanzungen entnommener Erbe ober einzelnen Bobenbeftanbteilen, fowie von Pflanlen, welche im Gemenge von Reben ober in ber Rabe von Reben gewachsen sind ober von Teilen solcher Bilanzen — ausgenommen jedoch obererdisch abzuerntende Früchte und Bamen — aus diesem Begirte ist verboten.

Die Bewilligung von Musnahmen fann burd ben Untergeichneten erfolgen.

In diesem Jalle muß aber eine vollständig ausreichende Desinfettion ber auszuführenden Gegenstände unter Lei-tung eines amtlich bestellten Sachverständigen ftattfinden. in Gebrouch genommen waren, tann von ber Desinfettion.

bgefehen merben. 2. Die Musfuhr von Tafeltrauben und Trauben der Weinlefe aus diefen Gemarfungen ift nur gestattet, wenn biefe Er-gengnisse nicht in Rebenblätter verpadt find und die Tojeltrauben in mohlvermobrten und bennoch leicht

bu burchfuchenben Schachtein, Riften ober Rorben, II. Die Trauben der Weinlese eingestompft in außerlich gut gereinigten Gaffern fich befinden.

3. Das zur Reuanlage aber Ausbesterung von Nebpflanzungen in biefen Gemarkungen beftimmte Wurzel- oder Blindhold; ilt vor der Einpflanzung unter Polizeiaussiche zu desinflagieren, und gwar in einem Desinseftionsfaften ber Ginmirfung einer hinreichenben Menge von Schwefeltoblenftoff ouf die Dauer einer Stunde bei einer Temperatur von minbeftens 20 Grab Celfius auszuseben.

Bumiberhandlungen gegen diese Anordnungen werben nach Mahgabe des § 10 des Reichsgesetes vann 6. Juli 1904 R.-G.-Bl.
S. 211 mit Gesängnis des zu einem Jahre und mit Geschstrase dis
einem Jahre und mit Geschstrase dis bu eintaufend Mart ober mit einer biefer Strafe beftraft.

Botftebende Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffent-Caffel, ben 13. Mint 1905.

Der Oberprafibent, geg.: v. 28 in b h e im.

Die porftebende Berordnung wird hiermit gur allgemeinen Renntnis ber Weinbau treibenben Bewölferung gebracht. die Gemarfungen Biebrich und Hochheim.

Wiesbaden, ben 1. Mara 1913.

J.-Rr. L 1991.

Der Rönigliche Banbrat. bon Brimburg.

Befanntmadjung.

Rach ber Regierungs Polizei Berordnung vom 16. Mai 1874 (Reg. Amtsbi, für 1874 S. 185), betreffend den Schut der in gesterbilden Unlagen beschäftigten Urbeiter gegen Geschren für Rönislichen Argierungs Präsidenten vom 14. August 1902 (Extra-Beilage S. 17 in Rr. 34 des Regierungs-Amtsbiattes) sind die Internehmer von nicht to versichen mit dem Geluche auf Erreistigen Anlagen pervisiones aleicheitig mit dem Geluche auf Erreisten lichen Anlagen verpflichtet, gleichzeitig mit dem Gejuche auf Erreitung ber baupolizeilichen Erfaubnis für jedes au errichtende, für gewerblichen Betrieb bestimmte Gebaude anzugeben:

1. Art und Umfang bes Lepteren, Jahl, Größe und Beftim-

2. beren Zuganglichteit, Licht und Luftverforgung:

3. die Maximaljahl der in jedem Raume zu beschäftigenden Arbeiter, getremt nach Geschlechtern und die Höchstigahl der in jedem Raume aufzustellenden Maschinen: Die Bahl ber gu errichtenben Abtritte;

5. in welcher Weise für Antietberaume, Speiseräume und Waschvorrichtungen für die Arbeiter gesorgt ist. Diese Angaben sind der Ortspolizeibehorde auch dann zu machen, wenn ein bereits vorhandenes Gebäude anderweit für

einen gewerblichen Betrieb in Benutjung genommen merben foll. Es liegt felbstverftundlich im eigenen Intereffe ber Gemerbeunternehmer, gleich von vornherem alle Einrichtungen zu treffen, beren es zum Schuhe bes Lebens, ber Gefundheit und der Sittlichtelt ber Arbeiter nach ben Bestimmungen des § 120 a-ci der Gewerbeordnung bedarf, um zu vermeiden, daß nicht erst nach Fertigstellung der Anlagen die fraglichen Einrichtungen erzwungen werben millen, woburch Weiterungen und evenil. Roften entsteben.

Es emplichlt fich baber auch, ben Gewerbeauflichtsbeamten ichan bei der Aufftellung der Projekte zu Rate zu ziehen.
Die Ortspolizeibehörden des Kreises verantasse ich, Borstebendes in geeigneter Weise zur Kenntnis der Ortseingesestenen zu bringen und bei ber Begutachtung ber Bauerlaubnisgesuche ent-

iprechend zu beachten. Wiesbaben, ben 21. Mary 1900.

3. Rr. L. 2414.

Bird miederholt veröffentlicht Bicsbaden, den 1. Mary 1913.

Der Rönigliche Lanbrat. pon Seimburg.

Der Königliche Banbrat.

Graf von Schlieffen.

Nichtamtlicher Teil.

Zur Jahrhundertfeier in Berlin.

Berlin, 10. Marg. Bom Wetter wenig begünftigt begann beute pormittag in Berlin bie Jahrhunderifeier. Alle öffentlichen nnd viele privaten Gebäude haben gestanget, die Denfmäler sind mit Blumens und Tannengewinden reich geschmästt. Um 10 Uhr be-gann das Glodengesäut und allmählich rücken die Abordnungen der Truppen an, die sich in den Besteiungskriegen ausgezeichnet datten. Um 10 Uhr sanden in den verschiedensten Kirchen, wie auch Schulen Gebelen in den Verschwerze seisch gestaltete sich der Schulen Gebächtnisseiern statt. Sesonders seistich gestaltete sich der Gottesdienst in der Garnssonstirche. Die Abordnungen der Regimenter, die Ossischen An den Deutsmälern Nönig Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise hatte der Kaiser stüd worgens tostbare Kränze niederfegen lassen. Am Den kriederich wishdem III. im Lickgarten hatte ein Chrenposten der Franklurter Leid Grenodiere Ausstellung genommen. Im Dom sand unter Leitnahme der Spitzen der Behörden und der Diplomatie die Haupsteier stätt. Der Kaiser traf furz vor 11 ilhr ein. Er trug Kürassierelstoften. In einer Begleitung war die Kaiserin, das Kronprinzenpaar und die übrigen Fürstlichteiten. Rach dem Gesang eines Chorals diest der Oberhofprediger Dryander die Feltpredigt. Un den Gottesdienst schof ich die Antiscrische Feier im Lustgarten, an der lich die Hürslichteiten, die Landwehr-Ofsiziere, Kriegervereine und Maunschaften der Berliner Garnsson beteiligten. — In der Kitolastirche wurde zu gleicher Zeit die flädtische Feier veranstaltet, zu der isch Ragistrat gu gleicher Beit bie ftabtilde Teier veranftaltet, gu ber fich Magiftrat und Stadtverordnete in felerlichem Buge pom Rathaufe gu Gut begeben hatten. Die Gedachtniorebe hielt General-Superintenbent Sandel. - Much in ben Sonngogen ver jubifchen Gerreinben murben Teftgottesbienfte abgehalten.

Ein Tagesbefehl des Kaifers.

Berlin, 10. Mary. Ge. Majefiat ber Raffer und Ronig ba-ben heute bei ber Gebentfeier am Dentmal Ranig Friedrich Bil beims III. im Luftgarten folgenden Tagesbefehl befannt ge-

Un mein Geer! Zum hunderiften Male tehren die Tage wieber Breugen fich anschiefte trembes Joch abzuschützteln. Sieber Johre batte bas Bolt unter ber eifernen Fauft bes Eroberers go feufgt. Keine Erniedrigung, auch die tieffte nicht — die Heeresjoige für den Feind — war ihm erspart geblieben. Aber diese harte Strafe für vorangegangene Zeiten des Stillftandes und damit des Riederganges hatte läuternd gewirft. In voller Schärfe war das Bewußtsein erwacht, daß ehrlos der Breuße nicht zu leben vermag. Nachbem bie Schaben in ber Organisation beseftigt waren, brannte bas Deer darauf, ju zeigen, daß fein innerer Wert nicht erftorben war, bag nach der alte Geift in ihm lebte, ber 30 Jahre guvor einer Welt in Wolfen getrost hatte. Da brach burch Gottes Figung ber Tog ber Bergeltung und Reinigung von erlittener Schmach an. Preugens Mor regte jeine Schwingen und ftieg zur Sonne empor. Rach langem Bangen ichlug die Stunde, da mein Ahnberr in den berzbewegenden Worten des Aufruses "An mein Bolt!" den Arieg vertimdete und die Landwebr aufbot. Im glübenden Jorn gegen den Bedrücker solgte das Bolt dem Ruse leines Königs. Hoch auf loderte die Flamme der Begeisterung, ein unversiegbarer Strom von Opferfreudigkeit durchtlusste die Lande. Glücklich, wer König und Baterland jein Gut darbringen sonnte, glidlich, wer unter den Jahnen sich seibst ihnen weihen durfte. Die Erinnerung an solche Treue und Kingebung heute nach 100 Jahren — dem Gedurtstage der unvergesischen Königin — wieder wachzurusen, empfinde ich als heilige Blicht. Richt siegen oder sterben, sondern siegen schlecht-weg, ist die Lolung in dem beiligen Rampse. Gott hat seine Bolien gefegnet. Ben Großgarichen über Großbeeren, über Die Ragbach über Rulm, Dennemig, Wartenburg, Modern und Leipzig hat er feine Jahnen an den Aben getragen und hinein in die Hauptstadt bes Bedeuckers. Seint Beltreich war niedergerungen. Dit nie er-löschender Bemunderung gedente ich ber Helben jener Tage. Ich gebente Scharnhorsto, der in voller Friedensarbeit den Brundstein jur Erhebung Preugens, jur allgemeinen Wehrpflicht gelegt bat, ber felbft aber, eines ber ebeiften Opfer ber Befreiningstriege, Die Frudte feiner Ausfant nicht reifen feben follte. Ich gedente ber Juhrer bes Beeres auf feiner Siegesbabn, Blücher, Pord, Bulom, Gneilenau und fo vieler anderer, beren Ramen in Flammenichteit auf den Tufeln der Gelchichte leuchten. Ich gedente der ungezährten Opfer, die mit den Jubetrufen auf den Lippen für ihren König,

für Ruhm und Ehre des Baterlandes das treue Gelibde mit dem Lob besiegelt haben. Ihr Gedachtnis wird nicht verlöschen, solange Preußen besteht. Der Geist der Kriege des Betreiungskamptes ichte fort in Euren Bätern, als sie unter meinem erhabenen Großvater den Siegespreis erstritten, der jenen versagt geblieben war, die Biedergedurt von Kazier und Reich. Uns aber, dem jezt lebenden Geischsecht, rusen die Helbentaten ruhmreicher Borsabren die ernste Mahnung zu, das Dichterwort zu beherzigen und wahr zu nachen. "Bas Du ererbt von Deinen Bätern halt, erwirde es, um es zu besitzen!" Dann werden auch wir mit freudigem zwersichslichem Her-zen in den Kampf geben, talls es einmal gelten sollte, das mit so teurem Blute Errungene zu wahren, Deutschlandes Ehre zu schirmen gegen den, der sie anzutasten wagt. Dazu muß aber jeder an seiner Etelle dafür forgen, daß die Armee ihre Devis nicht nur ausgereich, sendern vor allem im Herzen trögt: Gottessurcht, Königstreue, Barerlandsliede in der Boltsommenheit, mie sie in den großen Zei-ten bewiesen worden sind, mussen das Here unüberwindlich machen. für Ruhm und Ehre des Baterlandes bas treue Gelibbe mit Dem ten bewiesen worden find, mussen das Herr unüberwindlich mochen. Der Sieg aber kommt von Gott, Darum geite für uns und jest immerbar ber Wahlipruch ber Heiben ber Beireiungstriege: Gott

Berlin, am Dentmot König Friedrich Wilhelms III., 10. Marg

Tages=Rundigan.

Die Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhause lehnte die Anträge auf eine gesetzliche Erhöhung der Bezüge der Altpensionäre ab, nachdem Finanzminister Lenge darauf autwertsiam gemacht hatte, daß dann auch die verssonierten Kommunalbeamten den gleichen Anspruch erheben würden. Die Grundsähe für die Gewährung von Juwendungen an Altpensionäre und Altshinterbliebene sollen jedoch gemildert werden. Auch die Gewährung von Kinderzuslagen an kinderzeiche Beamte wurde abzeiehnt; dagegen soll in dem Rachtragsetat für 1913 eine ausreichende Gunnne zur Gewährung von Teuerungszusgagen an kinderzeiche Unterdeamle Gewährung von Teuerungszulagen an finberreiche Unterbeamte unter Abstufung nach Bahl ber Kinder eingestellt werben.

Die neuen preugischen Unleihen find, mas die 150 Millionen Ronfols, vom benen 50 Millionen auf das Reich entfollen, um 35 Millionen Mort überzeichnet worden. Dagegen find die aufgelesten 400 Millionen Schahanweifungen noch nicht ganz voll gezeichnet worden; bemnach ift also mehr Bortiebe für Konfols als für die nach 4 Jahren mit gleicher Summe rückzahlbaren Schahanweifungen

Reifen. Bum Befuche ber Gebenswürdigkeiten von Meigen tenfen Montag nachmittag mittelft Conberguges Ranig Friedrich Kingen Montag nachmitteg mittelst Sonderzuges Nantg Friedrich August mir dem Prinzregenten Ludwig von Bauern und Gemadlin hier ein. Der König begab sich mit der Prinzessin Ludwig und der Brinzessin Johann Georg nach der Albrechtsburg und dem Dom, welche Schenswürdigteiten der Prinzregent bereits gelegentlich feines Besuches im Herbit anählich des Kaisermansvers besichtigt hatte. Kronprinz Georg und Prinz Johann Georg inhren mit dem Prinzregenten sogleich nach der königlichen Borzellanmanustatiur, webin die zuerit genannten Fürklichkeiten spater nachfolgten.

Nationale Gedantenlofigfeit. Indelfen die Frangofen fich eifrig bemuben, ihren Martt den beutiden Erzeugnitien zu verichliehen. find wir mit minbestens gleichem Eifer dabei, ihnen unfer deutsches Geld mit vollen Handen zuzuwerfen. Die letzen Jahre haben den Franzesen bei uns ein ganz neues und sehr aufnahmesähiges 216-laggeber erichlossen im Gestalt der Kino-Theater, die den geößeren Teil ihrer Borfuhrungen mit teuren frangolifchen Gilms beitreiten. Jugegeben, baf bie beutiche Rino-Induftrie einen Bofting ju fpat aufgestanden ift und die Frangolen uns an Rubinheit und Bielfeitigteit der Film-Aufnahmen wir ihnen beshalb aber fritifios jeden Kifich abnehmen, der für beutiche Zuichauer gar tem Interesse hat? Gegenwärtig wird ein Teil der beutschen Kino-Brogramme beherricht von endlosen Films. bie Sgenen aus ber fiebenjahrigen Prafibentichaft Fallieres wiber geben. Da ift tein Besuch ausgelaffen, ben ein europailder Botentot in Paris gemacht bat, feine Siene ausgelaffen aus den Befuchen ber frangolifchen Brufibenten an ben nordifchen Kanigshofen ufm. 30 ben Augen der Frangofen wirft ein folder Ritometerfilm natürlich ichmeichelnd auf das nationale Selbstbewurgtfein. Deutschen Inichauern find diese Auchtlide entweder hacht "ichnuppe", ober fi-weiten bei fritigheren Beobachtern ein leifes Lächeln fiber die Girfteit von Republikanern, die sich ausgerechnet in lauter monarchisch-höstigken Beranstaltungen sonnt! Aber daß wir ichweres Geld für derartige Borsübrungen nach Frankreich wendern lassen, ist ebenso überstäßige, wie es im allgemein-deutschen und jumat im lokal-patronisch-bertinischen Interesse läckerlich ist, wenn unsere Kinobe-linge fich von den kennantischen Tilmischen und gemen unsere Kinobefiger fich von ben frangofifcen Filmlieferanten - ju einer Beit. in ber die internationale Reifemelt der deutschen Reichsbauptstabt ibr Intereffe gugumenben begannen bat und einsichtige, führende Kreife ber beutschen Frauenwelt an einer Emangipation von ber Barifer Mobe arbeiten! — unentwegt als Reueftes vom Reuen Barifer Unterhaltungen, Barifer Tange, Porifer Roben ufm. ufm. aufbrangen laffen.

Ueber den Inhalt der neuen Militärvorlage

teilt ber "Bertiner Lotalangeiger" aufgrund befenberer Infarmationen mit: Die gefamte Bermehrung wird 68 000 Ropfe jahrlich betragen und innerhalb zweier Jahre 4000 Ditigiere, 15 000 Unteroffiziere und 117 000 Dann. Aus biefen Monnichaften erhalten gunachft 18 Regimenter mit zwei Batnillonen ihr britten Bataillon. Augerbem merben bie Rompagnien burchmeg verftarft und diejenigen ber Grengtorps auf den höberen Ctat gebracht. Sechs neue Anvallerie-Regimenter, in ber Sauptfache für Die Grengforps bestimmt, werben angeforbert. Saft 30 000 Bierbe merben für bie Gelbartillerie verlangt, fobaf fünftig jebe Batterie auch gu Friedensübungen ichon mit feche Geschützen und sinigen Mitnitionsmogen ausruden fonn. Da die neuen Ruftungen unter bem Besichtswintel eines ftorfen Grenzichuges im Often vorgennumen merben, muffen unfere Feftungsanlagen auch mit austrichenber schwerer Artillerie versehen werben. Die Bilbung eines halben Dugend neuer Fugartilleriebataillone, benen auch felbftandige Maschinengewehrabteilungen zugeteilt werben follen. Hi vorgesehen. Die Bahl der Scheinwerfertompagnien, die die Boringe bringt, wird ebenfalls erheblich fein. Much bie Bliden unferes Trains werben

burch neue Formutionen ausgestillt. Die beffebenben funf Lete- ! graphenbataillone follen fast verbempett und bas Pionisraprien um ein halbes Dugend neuer Kampagnien verwehrt werben. And die militörifiben Unterrichtsanftalten werben bermehrt. Um rechtzeitig bie nötigen Offigiereftellen befegen gu tonnen, werd eine Befegleunigung in ber Munbildung ber Faburiche und Rabetten eintrefen. Uine Reihe höherer Diffgieraffellen für bie Refervejurmationen merben geforbert.

Bu ben Mitteilungen bes "Lefalangeigere" iber ben Inhalt ber neuen Geeresvorlage ift zu bemerten, bag authenniche Mustunfre nicht zu erlangen waren. Es ift jeboch Grund, anzumehnen, beit bie Mitteilungen ungenau, jum Teil unrichtig find. Das gift insbefondere von ben Mitteilungen über bie Felbartillerie, Bufartillerie, Telegraphen-Batgillone und bas Planierwefen.

Die Finangminiffer und die Wehrvorlage.

Beriln. Die feitenben Minifter und bie Finanyminiffer ber Bundenftaaten baben am Montog und Dienstag unter bem Berfit bes Neichstanglere die Wehrvorlage und bie Borichlage zur Defung ihrer Koften beroten. Die Natmendigfeit ber orgeftilogemen beeresverstärfung wurde einfilmmig amerfannt und ber Gefebentwurf gur Beratung ber Einzelheiten fofort ben Musichuffen fur bos Landheer und bie Festungen und für bas Rechnungswefen liberwiefen. Allgemeine Buftimmung fand besgleichen bie Erhebung einer einmaligen Abgabe bam Bermogen gur Dedung ber einmaligen Rollen. Was endlich die farifaufenden Ausgaben betrifft, lo nurden die Arundfäge tomahl für die Bestenerung des Besiges als auch für bie fonft noch erforderlichen Steuern vereindert. Die jufidisbigen Bunbesentsonsichilfe werben minmehr bie beim Reichoichahumt mageurbeiteten Gefeisentwürfe in ben Einzelbeiten felt-

Die Bermögensabgabe.

Es verlautet, bag bie untere Stenergrenge 10 000 Mart fein fell.

Der englische Thronfolger reift nach Deutschland.

Danbun, 11. Murg. Es wird umflich befannigegeben, daft ber Pring von Bales am nöchsten Mantog nach Deutschland ab-reit, wo er lich einige Wochen zum Stablium der deutschen Sprache nulhalten wird. Der Bring reift inkognite. Rach dem Betun mehrerer Stabte wied er fich als Baft bes Ronigs und ber Ronigin von Mürttemberg nach Stuttgart begeben

Die Abruffung Gefterreichs und Multinnds.

Birn. Das "Grembenblatt" verüllentlicht, folgenbes Rommunique: "Der Mustaufch von Sanbichreiben, ber fürglich gwifchen Siatfer Frung Jolel und Raifer Mitolines fatigefunden bat, erbrachte einen neuerlichen Bemeis bafür, bag bie Errigniffe auf ber Bolfonhalbfiifel bem Gefliht ber Frennbichaft mifchen ben beiben Gerrichern feinerlei Einfrag geten haben und bag bie Erhaltung bes Friedens fortgefent bas Biel ihrer Bemuhungen bilbet. Die beiben Regierungen find fobin zu bem Schluf gelangt, bag gemiffe, rein befenflie Dafmahmen, bie in bem Grengprooingen ber beiben Reiche getroffen morben find, burd bie Umftanbe nicht mehr geboten erfcheinen. Comit ift nunmehr bie Bebugierung ber ofterreichifch-ungurifchen Beftunde in Galigien auf ein normales Musmat beichtoffen. Und ebonfo wird die Entlaffung ber ruffischen Reiervemannichaften jener Miterefloffe verfügt merben, bie-im vergungenen Gerbft beurlaubt werben follten." Wie wir erfohren, werden pon Rugiand girfa 35 000 unb von Defferreich Ungarn 36 000 Mann entfalfen werben.

Die "Betersburger Telegraphenagentur" peraffentlicht im Bortlaur bon gleiche Kommunique mie bas Wiener "Frembenblatt" und füge bingu, fis fei ermächtigt morben, mitgufelten, bag, sole aus ben Befprodungen mit bein Wiener Rabinett bervorgebe, Cofterreich-Ungarn teine Angriffestane gegen feinen jidlichen Rachbar

Das Befinden des Bapfles.

Rom. Ein Rorrefponbent bes "Giornale b'Inlin" batte eine Unterrebung mit Maria Garto, ber Schwester bes Bapften. Diefelbe fonte, ber Ilapft fußle fich moht, fet menig ertattet und leibe an
einer leichten Influenza. Der Bapft habe teine Furcht vor ber Arantheit und foche über bie Bergte, bie gmar feine guten Freunde leien, aber ibn fangweilten, be fie ihn tüglich fo oft befuchen mellten, me boch Gott ollein richte, ob bie Stunde für ihn gefommen fei, Rechenichaft über bie Führung bes Schiffen Betri abgutegen oder ob er noch langer fein Kapitan bleiben folle. Der Bapft foge, bie gute Gefelfichaft, Die er habe, und ber Mille Gottes murben inn

Wellern brachte ber Bopil mehrere Gunden augerhale bes Beiles 311. — Dem Corciere d'Italia" gufolge, war das Belinden bes Bapftes undas und morgens befriedigend, er fei fait vallig hergeftellt. Die Berute hatten bei bem beutigen Morgenbriuche feige-fiellt, bag bas Fieber verfchmunben und ber Ratureh eind Suffen echeblid abgenommen baben.

micine Mittelinnaen.

Berlin. Der Kronpring und die Kronpringeffin werben in biefem Frudjahr ber Jumilie bes Bergogs von Comberfand einen Befoch abitomen.

Berlin, Der Nonigliche foot lest für den Guetten ju Siebem-lobe-Baumenburg eine Demoer von 14 Togen um ibes einfollieftlich

Berlin. Auch bie Roln. Big, beftutigt bie Aufgebe ber Rorbureife. Gie fcreibt: Die Reife bes Raifers nuch Roriu ift fur biefen Sabr amilia noch gar nicht geplant und, da kömerlich zu ermarien ilt. Sah der freide bald gescholsen wird, so wird wohl die für die felle gur Berfugung fiebende Diterseit verftreichen, geme beft fie ber Monard wie in den frühern Jahren zu dem ihm liebgeworbenan

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung

* Nobelten, fim Moning abend nach Berndigung der Fort-bildungsichule murde der bei der tathol. Kirche mohrbuiten Familie Poter Bud ein Stein mit folicher Buebt durch ein Genfter ber Mobntalbe geichlenbert, bag bie Manfplater im gangen Raume umber-tlogen. — In den Beinbergen imb eine Unauhl Schilber ber Stade Fruntfurt gerichlagen merden. Die Bermittung bar eine Beiobnung auf die Erminelung ber Toter ausgefeit. (Giebe Angeige.)

Der Berein Chemaliger naffauer Baffenbrober, bem fich und Abordnungen des Kriegervereins und der Saldaten-Komeradichoft angeschlosten batten, gab gestern dem verstorbenen Anneraden In. 3. natto mit mitiglichen Ohren das lepte Geleite. Um Grabe wihmete Kamerad Kaspar Heger dem toten Rameraden, der für die ehrmurdige Schar ber "alten Raffauer" wieder einen ichweren Ber lieft bedeuiet, einen finnigen Nachruf. — Auch Ramerad Schraum Moinz hatte fich zur Berdigung eingefunden. Er murbe um Anch-mittage nach turzen Beilammenfeln mis den Anmeraden in ber

"Eintracht" mit Dufit an bie Babn geleitet.

Aufenthalt auf Aarfu wied benügen fünnen.

"Die Angebote für Gratis. Bildvergrüße-rungen häufen sich in do bedentlicher Weife, daß es notwendig erichent, das Buditum über die unfolide Geledätisgeborung solcher Firmen wiederheit aufgutlären. Gogenomme Kunftanftatien erbei-ten sich, gegen Erfattung des Bortos von 30 Abg. eine photo-graphische Bergrößerung noch einem eingesanden Bild zu ihrerni-graphische Bergrößerung noch einem eingesanden Bild zu ihrerni-Das fogenannte Bilb ift ein vollig mertlofer, für wenige Pfennig auf schliechtestem Papier bergestellter Robbeud. In einem Anscheiden wird darauf hingewiesen, das die Bilder in diesem Robbischall nicht befallen werden tonnen, sondern das sie erst durch "Redunke". meiche bie Linftalt für 3 . a 50 . übernehmen mill, einen befferen Unblid erhalten murben. Gleichgeitig mirb jur Bestellung eine Rahmens unn 5 bis 12 .4 aufgeforbert. Geben nun die Besteller meiter auf diesen Leim und opfern noch 8 .16 50 .4 bis 20 .4. fo erhalten fie unter Radmabme in einem fast mertiofen Rabmen ein gang tunftiofes Bild in femugiger Musführung, bos nicht ben geringfren Wert bat. Dan follte grundfäglich feine Buftruge ben an Blay befindlichen Thotographen übergeben. Man fchaht fich ba burch felbft voz. Schaben, inbem man für fein Gelb funftlerifche Arbeit erhült.

Deutich englische Munftellung 1913. Die Bon belatammer Biesbaben fcreibt uns: Ban London mied 3. 3t. Ben paganda gemacht. für eine vom Mal die Oftober im borfigen dryftall-Balok fantfindende log. Deutsch-Englische Ausstellung. Die ftandige Musstellungskommistion für die Deutsche Industrie empfieht ben beutschen Gewerbefreifen außerste Juridhalzung. Wenn eine seriele Darbietung bandeln fall, was als felbstotrständ lich angenommen wirb, fo muffen jum minbeften bie einfeltenben Schrifte im Einvernehmen mit ben Regierungen beiber Banber erfolgen, gang abgefeben bovon, baft, falls bie Induitrien feibit bereit b, mit ber Durchführung Jahre vorber begonnen meiten mußte, nicht aber, wie es jest geschieht, wenige Monare vor bem ge-planten Erölfnungsternin. Es besteht bei ber ganglich überhalteien Vorbereitung, burch die an fich ichan alle wichtigen Teile ber beutfchen Induftrie ausgeschaltet merben, bie bringende Gefahr, beit mur Mindermertiges gegeigt und im tonfurrierenben Birthind ein vergerttes Bild beutichen Ronnens geboten mirb jowie bie mirschaftlichen Gegenfäge mir verschärft werben

Bleebnben, Die hundersahrfeier bes 10. Biarg murbe hier eins geleitet burde bes militärliche Worten. Um Waterles-Dentmat bieß am Morgen ber Mogliftet einen Krang mit Bibmung nieberiegen lim p lifte legte baselbft eine Offigierobeputution mit dem Gornifon Melteften Oberft Gebr. v. Buttlar Brunbenfels an ber Spipe einen Renny nieber. Gierauf fanben Feftgottenblenfte fintt, an bie lich um ? Uhr Barabe ber Garntjon, ber Rriegervereine und ber Sanitate-

tolonne anichiafi. - Ein Buftich iff foll Countog abend von ber Biebricher Allee aus tomment bemerft worben fein. Das Luftfubrzeug fei bann in ber Richtung von ber Platte jum Felbberg gefahren und

nabe am Bett ju haben. I in furgen Zwifchenpaufen beleuchtet worben.

Den gegen ben Omnich Goldern Bhand ergangene Sigfis befehl ift boar aufgeboben, boch ift ber Graf nicht auf frefen guß gtieft fandern ein gemeinzeischer Geffestraufer ber Polige ubergeben wechen, die toobl feine Unterbringung in eine Unfalt perantalien wird. Borouslichtlich wurd die Berbandlung vor ber Stroftemmer nicht unterbleiben.

- Roturiduhpart. Um Freitag obend fand im Saufe ber Butels Frantfuerer Sof die erfte Sauptwerfantitlung ber im Anvender vorigen Sahres gegründeren Ortsgruppe Wesbaben bes Beteine "Maturichuppur!" natt. Rach Begrutzung ber erichtenenen Mitglieber, gab ber Borfffenbe umachft einen Bericht über bie Idligfeit ben fauptvereins im wertfollenen Beichaftsfahr. Der Buwafto an Mitgliedetn mar ein recht bedeutender, ber Berein gublt jest annahernb 1660 Mitglieber. Das disponible Bermögen bes Bereine belanft fic auf über ! Million. Jebe Gerie ber van G. IR bem Kalfer bemilligten Butterie bringt etwa eine balbe Million. 12 000 Morgen umfuht ber jegige Grundbefin in ber Bureburger Beibe. Gur weitere 12 000 Morgen befigt ber Berein bos bedingre Enleigmungsrecht, von bem leboch mur in bringenbleen Jäller und nur der Spetufation gegenüber Gebrauch gemocht werden foll. 35 000 Morgen werden vom Furstlistus und ber Moltertammer im Sinne bes Bereins vermattet. 10 000 Morgen Bemeinbefund, Die im Begirte bes Bereins eingeschloffen liegen, follen in ber bieber gen Belle weiter bewirtichaftet werben. Der Gefanntverein umfaht zur Jeif 16 zum Teil schon gegründete, zum Teil noch in Bilbung begriffene Orisgruppen, von denen die Ortsgruppe Biesbaden im Berholtnis jur Einwohnerzahl ber Stoht bie fürffte ift. Die Milgelebergabt bat fich mit etreb 30 Prog. erhoht. Der 1. Borfigende Dr. 28. Bergmann, wurde gum Delegierten ber Ortogruppe bei ber blesjährigen Generalverinnmiung, die mahricheinlich in Salzburg tagen mirb, gewöhlt. Es entwidelte fich alebann eine lebhafte Diefuffion, alle Antrage wurden jeboch einstimmig angenommen. Befanders beifällig murbe ber Boriching bes Borigenden aufgenommen: Abboltung der Generofversammlung des Gesamlaereins im Jahre 1914 in Wiesbahen. Jur Förderung der Beltrebungen von Bereins wird am 28. ds. Mis. herr Schulte vom Brühl einen Lichtbelberportrag balten: "Bilber aus bem erften beutschen Raturfdugpart in ber Buneburger Beibe". Enbe April mirb berr MBeffor Dr. Rambobr über die Kuriiche Rehrung und das Saft fprechen, gleichfalls mit Lichtbilbern. Im Sommer werden Togesausflüge imter-nommen ins Worgenbachtat, Jammertal und in die Remeter Beibe, Ferner ift ein zweitägiger Mustlug nach dem Baungebiet in ber Gifel gepfent, bas bie Rheinpraving gum Reglerungsinbifaum 6. M. bes Raifers fiftien wird. Der Borfigenbe wird im Laufe bes Sommern ben Alpenpart, beffen Befinnb, wenn nich vielleicht in etwas verfinderter form jegt gesichert ericheint, befuden, an ben Riafferleen, die bazu gehören, zoologiiche Unterluchungen vorned-men. Mit ber Aufterberung an die Mitglieder, die nationalen und ibealen Ideen bes Bereine in ben meitelten Schichten unferer Revölferung zu verdreiten, fchloft die ebenfo angeregt wie harmonifer verfaufene Berfaumnung.

M.-Frontfart a.M. blidt in biefen Tagen auf ein 19bfabriges Be-fieben gurud. Sie murbe barrain als ein Berbindungsmaret ber Stabt Wiesbaben und ber Maingegend geschaffen. In den gu bamuliger Zeit erfassenen Befanntmachungen wurde besonders barauf hingewiesen, daß dieser Weg ben Berkebr mit der Maingegend fehr fordern umb Wiesbinden ber Stadt Fruntfurt a. D. fo nabe bringen werde, daß abne beiondere Antrengungen der Rieg, der non Wies-vollen der Hotzelbeit 3760 Chanfferenten und von do die an die Gallieworte in Frankfurt a. Rt. 3323 Chanfferenten lang ilt, dienen der Stunden zurückgelegt werden komte, wenn man die Bierde an ber Ctation Stattershelm wechfele.

fe. Schoffengericht. Der 29fcbrige Bureaugebilje Jo-hann 20. batte im Jahre 1911/12 mit ber Tochter eines Biesbabe-ner Roblenhanblers ein Berbultnis umterhalten. Als bies jedoch in Die Brüche ging, erhietten bes Didbeben und beren Eitern unflange Briefe und Boftforten. Alle ber Schreiber eines biefer Briefe murbe ber Erbrautigant feftgestellt. Du in ber Boftfarte bas funge Mab-ein in ber gemeinften Beife heruntergefest, es u. a. als "gemeines verrufenen Menfin" begeichnet wurde, erfannte bas Schaffengericht gestern gegen 20. wegen Beleidigung auf 75 A Gelberate und ordnete auch die Bublifation bes Urrells an. Bei ber Gfrafe berudfichtigte bas Gericht bie niebrige Gefinnung und Sandfungumeife bes Rarienichreibers. - Der Lagibhner Georg U. aus Biesbaben batte eines Tages in Erfahrung gebracht, bag einer Frau in einem Geschäft 10 .6 zu wenig berausbezahlt worden woren. Er begab fich zu bem Geschäftsmann, fiellte fich als Ehemann ber betreffenden frequ bor und verlangte bas Geidt Wegen Berrigs nahm ibn bon Schöffengericht in einen Monat Gelangnis. - Beil ber Findermorn Belibeim Cab aus Erbenheim feine Arbeit finden fonnte, verübte er am 8. Januar b. 30. bier einen Embeuch, indem er aus einem verschloffenen Gertenhauschen Geräfichaften im Berte von 15 .K holte. Wegen Roibiebstahl aus § 248a murbe et 30 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

rufungsperhandlung die Revision ber hiefigen Schupfeute Ih. Sch. und D. gegen ban Urteil bes Landgerichts Wiesbaden, bas bie Ungefingten wegen Ungeigeunterfaffung und possiver Bestechung in

Ich geb beim in die ewige seimat, zu meinem Multerst -lüfternb tam es von den zustenden, im Schmerz erstarreiden Bip-pen. Es ist bester jo, für alle zusammen. Sei bedantt für Deine Gutheit, Binbhammer und gruß mir ball - ben Girt ben Gerif

Die legten Worte erftorben in einem Blutftrom. Der Korper fant lebtos in Frau Thereise Schof jurud, die wie verfteinert in Com und Leib die Sterbande mit ihren Armen umfost bielt.

As ist aus, Therese, bem Dirndel bilt fein Dottor und feine Redigin mehr. Wendel sogte es mit dampfer großleiber Simmer. Und Du fehit nach allewei da, Du Schandbub, und inrettelf nit, daß ein Blin niederfährt, und Dich erschlägt, Du Ründer? Do ichan es an, das Dirndel, das Du in den Lad geschieft halt, Dein eigenen es on, dus Airnoch, das Du in den Lod gemilt half. Dein eigenen Kind ift's, dem Du das Leben gegeben hoft. Gelt, Die Emmerrang, die half Du gut gefannt, Du Gestnatter! rief er seiner Sinne teum niche mächtig. Sin jedes Tier hat ein Gestähl für jein Junges und giehts in die Hoh, die es sich selber hilft. Doch Du dist ichliecht wom Grund aus, ein Unfraut, das man aussetten und ins geuer werfen sollte. Du dast fein derz und sein Gewissen! Und feitt geh, fantt veralb ich, bag wir von einem Bint find und es gibl noch ein zweites Unglitet

Toni ftand eine Beile mie feftgemurgeit am Boben. Co ift Dein Rind! Die Borte mietten augenbiliffich mie ein Gemitterwort auf ibn ein, boch fein Empfinben mar gu abge-

flumpft, sein Berg zu verhärtet, um andauernd für eine weiche Regung empfänglich zu bleiben. Begt ihr ichen, wir es ist. Ich trag feine Schuid daren. Das Dirnbel hate nit beljer baben mollen erwiberte er frech. Gorg Du für Deine eigene ffamilie. Ich hab beut einen Bogel pieten hören ber grab in feiner guten Weife von Deinem nablen Buben gepill fen hat. Der ichlagt reeffeicht in meine Art, das tot nich ireuen! Deut hab ich die Wulft fatt. Beftirt Gott beifammen! Rit einem hibnifchen Auflachen verlehwund er im Dunfel det Bacht. Lindhammer mochte feine Miene, ibn bestpubnten.

Seut leb leb, morgen fterb ich. 311 leicht einerlei, Einem einschichtigen Dienbei Dem ift allen giell

Mrms Dirnbel, hattit belbft nit gebocht, baf Dein Gefang if balb an Dir felber in Erfullung geben fonnt, Frau Therefe fagie es im ausbrechenden Jammer, bie bellen Tranen floffen ihr poet ben Mangen. O mein Wenbel, ift bas ein Rreug und Leib, bas uns ber Berrgott ba geschieft bat. Wir muffens halt mit Gebald ertragen. Bir burfen bem Unfrieden feinen Plag mehr verginnen in unferem Beim. Die Lieb ift bas Beste von Leben, und bie mirb um fiber bie febmere Beit hirmeghelfen.

(Fortfehung felgt.)

— Das neue fidbiliche Babhaus (Kaller Friedrich Bab) ift jeht foweit fertiggestellt, daß am 19. Mars eine Borbefichtigung natifinden foll, zu ber die Broffe fonde bie Borbunde tochnischer Bereine eingelaben merben.

- Die Chauffee Biesbaden-Erbenheim-Sattersbeim-Societ a.

Dothelm. Das Roldiggericht verwarf in ber mieberholten Be-Bealtonturceng ju ber Minbestgefangnisftrafe bon je einem Monat I permitelly home.

den a. b. Rabe, bulest in Biesbetraumorten, Der Angeflogte bat Schen in ber Schule inugte riffich belofiet. Ditt 18 Johren waren barunier gung erbeblid cht er im Jahre 1906 in Wiesi Smiten Diebleahle zu 196 Jahrer Camedang famen Bebenten nurbe in die Irrenanftalt Gie oden untersucht. Das Refultet tiell aulgehoben und ber Eingel or bruche. Ter Angelingte ir sleht tam er im Rovember 191 rrausgebung fulfcher Zueimurt moler unternahm ber Mugel ibererg eine tollrühne Fluift, b suber under einer tollträume Tinger, den bei bei beite der den Bliesboden, mit Rolling Blieffichelten, mobet er follogie Smelmarffielde porgepund er Smelmarffielde porgepund er im Bliesboden einen gemit der im Bliesboden einen gemit des des Barting des bei bei beite beite den beite bei beite den beite beite den beite bei beite den beite beite beite den beite beite beite den beite bei

Dab das Geld falleb geme the lighter fet er nuch Seibelberg all dignis of an Brenhous file atte ben Bugeflagen unterluck dentiere. Er balt ben Angeflogt in Grubes felwoodslimmig, aber inderestlimbiger Obererst Dr. Miles in sindelingten feit 1906 miles im siedelichenbes Gutadster in den in siedelichenbes Gutadster in den in siedelichenbes Gutadster in den in siedelichenbes the ber langelingte on einem trabitung des Edmodrimus in Schul erichmerenen bejahten die Schull ernder Umftande. Das Gericht icht 3 Remaien Gelängnis und fonmen jur die erlittene Unterfer

Bellebelle. In der Angeleg-wir, den infolge eines Beriebe

bungen an bie Mitglieber ber

Smistag feftgefebie Tennin an

Schierftein. Montag nachti

in meichem ber Rirchenchor unt

thuffen. Um Abend fand im S

Rathfeler fratt, in ber Derr & Deutschlands die England bielt,

Bredenbeim, Die Ortegrin

in ber verpengenen Weche ihre bitteren bei beitesberigt ging bervor, bah

thet eifeig benugt murbe. Die !

Danbegabl ber Bibliothet bot

Mereffanten Bortrag fiber "Die

Bestelner, Mach einer Mit Rentenbere, Maler- und Ledfer Ranion in ber Stobt 622 organ

Sind Der Familie Bogel von ein

angieren überjahren. Es fiarb

ehangen. Das Rind foll mit be

Rentag ber Ditbahnhal beni Be

in 1. April 8. Io. die neue Eife der Subbahnhof für den Durchgo

des neue Bahnhofsgebaube am

gefortt, es mirb erft am 1. Juli

Dieburg, ber an einem Reubar

Steren Stein getroffen murbe,

ber Burgermeifter im Rubeftand ca Rubegehalt begieben.

Sart I ir ft aus Berlin, Breitegal verjadje auf feine 33 Jahre alte

then Cheftreit feine Frau burch

Jedemheim. Unter ben G

er bei ber Ratnftrophe auf bas De t bei ber Rafnitropper auf ancherge

5. 177 aufgenemmen murbe.

Stalltete für ben Geretteten eine

Elmburg. Der Haushaliplan be

Citnolme und Husgabe mit 90 den beseiben bleiben mie im 20

menftener, 200 Brogent Gran in ben Gtet eingefest ift ein

Soe, Ein Drechslerichrling

Allerici ans d

Dur Strofe ben ber Eifenbahn if

einige tieine Gegenstände in

ben Ban feinen Mitacbeitern m

Cep ben frühre Morgen jogen b'

ernifen mit flingenbem Spiel bi

itnen und Stanbarten maren in

ab runngelichen Garnisonsfirde

Plenede ffort Weifenau Parab Rabmittage fanben in ben

tern feut, bei melden die Rom

the binmlelen. Hier in Wains

abs. In allen Geragen lagen

beiten bie Gefterbenen auf bie St

d ber borbeftratte 28jabrige Rid

Malny. Edmurgericht

Jedefunbertfeier murbig ju be

Um 11 Hhr 30 Winnter

beimb fich auch ber Oberbei nem Briefe, ben er fest in bie

Der Zejahrige Maurer 3e

- Dem 1. Mai ab bat ble

Die Kriminalpolizel verh

21/2 Gehilfen meiter arbeiten.

nellen Betrieb berfelben.

was gab nebenbel manche

Bredenheim. Die Johrhun bebung Breuftens nahm bier ein Bereine betelligten fich gunachft

merben murjus.

un ere Glotte.

Die Frühlahes mell ber legter Hauer zu Ende. Der B ber legten Bode überaus fort. bennol ausredmemeise mit dem branchen mirieden brandjen aufrieben.

- Der gefante Echilis Selection of the select the lott our Janahme non 12 College Ballemerholimile im briffette, Urbe, Ries, Sand, Barbe

Wildwaffer.

Bedlegeroman von Bulle Cammerer.

(Waddrud berheien) ill. Borrfebumg.l

Broni, Groni, ichaff Bicht jur Stell! Lindhammer rief es mit liballender Stimme über den weiten Sofrmum. Wir haben einen, der einkrachen walte und verscheucht worden ist und wollen ums den Buricken ein Bist von der Nah aufchaufn. Sott fest, Tyras,

Don ber Sund verweigerte ploplich ben Gehorfam, legto fic quer auf ben Boben bin und ichaute von bem Stromer gu feinem Deren, bon feinem Geren gu bem Stromer auf.

Was fehlt benn bem hundericht Lindhammer rief es unmirfc und laugte noch bem noch immer region am Boben fiegenden Tont. Doch ber ichnellte mit einem fagenartigen Sprung in bie Sobe, ergriff eines ber frei umberliegenben Solgebeite und ichlug auf feine Ungreiter ein. Gin muchtiger Dieb ftredte Frang gu Boben und eben holte er zu einem meiteren Schloge gegen feinen Bruber aus, als Broni ibm von rudlings in die Urme fiel, das Holgscheit en-

rif und ihn bingfeit zu machen juchte.

Lindhammer bod die Laterne in die hibe. Ihr Schein beseindere ein fables, mutnerzerrtes Antlig, in meldes das Lafter seine verbeerenden Schriftzinge gezeichnet und das ihm troty der Berwiitlung und Verrodung befanzt genung verfam.

Ein famerer Attemptin bed feine Bruft. Die Laterne ichwomfte

in feinen Atternben Sanben unficher auf und nieber.

Der Ioni? — wie ein Nechzen entrung fich der Rame nen seinem Mind. Die Laterne schug fürrend am Boden auf. Der Ioni, wie er leidt und lebt, gelt, da ichauft, Wendes? Die gügellose Natier des Vogadunden fam zum Durchbruch;

mit rober Gemalt ftief er Bromi gur Gette.

Black, bağ Du fortfimmst, Du fedes Weibsbild! Bu dem, man wir miteinanber gu reben haben, brauchen mir feine Laufcher! ichrie er bie Erichrocene beitig an und fich an feinen Bruber menbend, fuhr er taliblitig fort: Du fint in einem mormen Refte brinmen und feugli all Deiner Lebtag nit nach, wie ichtecht es einem armen Leufel draußen in der Welt geben fann, und fo dab ich mich balt felbit wieder einmal umgeltjaut im heim und mir ein Stückt Weld verfeballt. Dalt wirflich feinem Grund und feine Urfach da-Weld serickalit. Best Wertlich feinem Grund und feine Urjach dass, Dich über meine Lumperei zu alteen. Die hats das Glüf geborcht. Die Theres, meine frühere faubere Brout, ist Dein Weid geworden und die Schneidmuhl ist eine Bestigung, die einem Wert hat und die fich gut anschaut. Grad stols und hochnolig bist worden. Schier wie ein herrichter ichaust der, Narriich, werrich, war ich der Nere in der Schneidmuh berin, dann wärst halt Du der Narcht geblieben, der nichts zu reden datt, oder Du battelt verfleicht in ein kleines Gut eingefreit. Ber Dich wars gur, das ich ein

Limp war, haft bas Heimatanwesen gefriegt und ein richtiges Das Anweien, das Du am Wirtstilch verjubelt, und verwürleit — und die Braut, die Du betrogen und verroten halt —
die Ettern, die Du um die schöne Sach gebracht — und ein
Diendel, das Du vertassen halt, das war Deine Erdichaft sur micht
rief der Schneidmüller in Kammender Empörung. Wörft Du einer, in dem nur ein Bissert Schaun oder Che wedr, nochher untet an bellen Zag zum viendel fommen und um hilf bitten fomnen.
Dach das Loster schleicht im Dunfel der Sacht umeinander, welles
ben himmel, die Somne und des Licht schau. Gieb mit Deinem
Jaun. Du verlotterter, verlorener Wertig. Ich mit Die er-

Manb, Du verlotterter, verlorener Menit. 3ch will Dich mit ge-Berachtungsvoll manbte er ihm ben Rifden zu ind bemühle Um Franz, ber von bem Schlag wohl betäube, boch nicht ernft-

lich verleht woeben war.

Behut Gott, Du Tropf, Du Schleicher, monno fein fann, auf

Rimmermiederfehen. Jont luchte bas Bielte zu geminnen, dach Broni vertrat ihm resolut den Bieg.
Rie fommfe nit so leicht aus, Du etender Mensch Dul rief be ihn an, ihn mit zomsprichenden Blieden mehrend. Deine Straf-mußt haben! Das Besert halt Du gestenntt die inn Gerz hinein, ge-raudt halt auch noch dazu. Dein gangen Gemand flingt nach Gold. Schneidmülder es ist eine Sünd, wenn Du den da a sa da davonteusen.

Sag bas Lumpengefindel faufen und ribes mt an, Bront, es Dir Unglud. Der trägt felber ichiver gentug un feinem Clend, gab Linbhammer fury gurud.

3d) tus aber nit, wiberfritt Bront bortnädig und rudte bem Mien abermals zu Leibe; bach bos jollte ihr gun Berhängnis wer-

In der Ubficht, fich freien Weg gu fcoffen und das Dirnbef ab-jumebren, jog Toni ben Revolver und hiell beffen Bauf auf Broni gerichtet. Gei es nun, bag er ungelitidt bamit umglug, ober auch, bag Broni ibn ju fart bedrungte, auf welche Weife es auch immer gelchab, ber Schuft entlind fich und Brant brach mit einem fichnenben Muffchrei gufammen.

Lindhammer fiurgte handeringend auf bas Daus ju. Theres. Beib, Befert, borts benn gar nit, ift benn heut alles verheit. Die Ebehalten finden auch ihren Weg mit mehr heim. D bu flobes Herrgotti, jest hat ber Lober auch noch fein — eigenen Kind um-

In feiner Berftorung fniete er neben bem Dienbel um Boben nleber. Uront, fo red boch, red ein einziges Wort, o mein, bis Unglich übereinander. Red toch, Die armes Ding, tons halt beim gerab verschieber, bag Die das Opfer fein mußt.

Ein feiles Bittern flog um Brunte Mund. Die Liber hoben und fentten fich. Der brechenbe Blid einer Sterbenben tent ben

gangene Haffe nut freien Fuß er der Boligei n eine Anhatt dinng por der

fand im Saale mlung ber im Wiesbaden des er erschienenen t über bie Idr Berein gabli Bermögen bes ber bon &. M halbe Million. er Buneburger en Fällen und toerben foll. Sterfammer im neinbefand, bie ber bieher:gen od) in Bilbung

Miesbaben im ift. Die Mit-1. Borimende, gruppe bet bee e lebhafte Dinnommen. Be den aufgenomamiperelus im trebungen bes ibl einen Lichten Maturidung-er Affessor Dr. prechen, gleich-moftüge unterdie Remeler Banngebiet in rungsinbiläum im Laufe bes ch vielleicht in iuchen, an ben ungen vorneb. nationaleu end in unferer Be-vie harmonisch

h Bad) ift jeht ichtigung statt-nischer Bereine beim-Höchst a. 90jähriges Beungsmittel ber in den zu da-londers darauf aingegend fehr nahe bringen ber von Wiesda bis an bie ang ift, binnen bie Pierde an eaugebilje Jo-nes Wiesbade-

bles Jeboch in Itern unflätige Briefe murbe is junge Mabals "gemeines Schöffengericht Belbftrafe und d Handlungs-II. aus Bieseiner Frau in n waren. Er Betruge nahm - Beil der Arbeit finden nbruch, indem ätschaften im 48a murde er berholten Be-

eute Th. Sch., bos die Lin-Bestedung in einem Monat Mutteril — tarrenden Bipnft für Deine n Sigt — -

Der Rörper perfteinert in tor und feine nder Stimme. fürchteft nit, ber? Da schau Dein eigenen Die Emme. feiner Sinne Doch Du bift otten und ins miffen! Und b und es gibt

dlich nie ein r zu abge-eine weiche boran. Das och. Gorg Du pfeifen horen Buben gepfif; mid freuen!

Duntel ber

n Gefang fe Ehereie fagte fien ihr non 1d Leid, bas mit Gebistb tehr vergön-ben, und bie

Dolabelm, 3e ber Magelegenheit ber Burgermeiftermahl horen mir, daß infolge eines Berfebens bei ber Zuftellung ber Einla-bungen an die Mitglieder der Gemeinde-Körperschaften ber auf Samstag seltgeseite Termin auf Dienstog nachster Woche verlegt merben mußte,

Schlerstein, Montag nachmiliag verschied hier der in weiteren Rreifen befannte Pfarrer emerit. Ebuned Lohoff im 75. Lebens-

Bredenheim. Die Jahrhundertfeier gur Erinnerung an die Erbedung Perufens nahm bier einen erhebenden Berlaut. Samtliche Bereine beteiligten fich junachft an bem offiziellen Feftgottestienit, in welchem ber Kirchendor und ber Gesangverein fentracht nit wirt. wirften. Am Abend sand im Saalbau zum Deutschen Kulfer eine Racheier statt, in ber Herr Lehrer Jung aus Delkenbeim einen übernus hvereisanten und seisenben Bortrag über das Berhältnis-Deutschands zu England hielt, unterstützt mit Lichtbildern über unser Rioche. unfere Blotte.

Bredenheim. Die Ortsgruppe des hiesigen Lesevereins dielr in der vergangenen Woche ihre Generalversammlung ab. Mus dem Jahresbericht ging bervor, daß auch in diesem Jahre die Biblio-thet eitelg benugt wurde. Die Witgliederzahl beirügt zur Zeit 22; die Bändezahl der Bibliothet 506. Landmirt Franz Chig hielt einen interessamt Wortrag über "Die Bienenzucht in ofter und neuer Zeit" und gab nebendei manchersel Arregungen zu einem ratio-nellen Betrieb derselben. Gellen Betrieb derfelben.

Frentfurt. Rach einer Mitteilung ber freien Bereinigung ber Beibinber, Maler und Ladierermeifter zu Frantfurt murben bis Rantog in ber Stadt 622 organisterte Gehilfen entlaffen, mahrend 212 Maler. 252 Behilfen weiter arbeiten.

Rind ber Familie Bogel von einem Wagen ber Eleftriden beim Bangleren überfahren. Es ftarb bald barauf an ben erlittenen Ber-

sangleren übersahren. Es starb bald darauf an den erittenen Beitenungen. Das Kind soll auf den Schienen gespielt baben.

Der Frankfurter Südbahndoj. Rachdem am Itaning der Ostbahndoj dem Berkehr übergeben worden ist, wird am 1. April d. Ja. die neue Eisenbahnbrücke über den Main und der Südbahndoj für den Durchgangsverkehr in Betried genommen. Das neue Bahnhofsgebäude am Südbahndoj für noch nicht fertiggestiellt, en wird erit am 1. Juli d. Is. in Benuhung genommen geftellt, es wird erft am 1. Juli d. Js. in Benufjung genommen

Der 26jahrige Maurer Jateb Roft pp | aus Münfter bei fichurg, ber an einem Reubau von einem heruntergefallenen fichmeren Stein getroffen wurde, ift feinen Berletzungen erlegen. Dier Burgermeifter im Rubestand, die gusammen jabrlich 45 000 .4

an Rubegehalt begieben. Bart Rir ft aus Bertin, Breitegaffe 23 bier wohnhaft, wegen Morbert beffuchs auf feine 33 Jahre alte Chefrau. Er foll bei einem nachtlichen Sheltreit feine Frau burch einen Schuf fewer verletzt haben.

1783 Techenheim. Unter ben Geretteten des Torpedobootes "S. besond sich auch der Oberheiger Gleim aus Fechenheim. Aus einem Briefe, den er jest in die Heimat richtete, geht hervor, das er bei der Katnstrophe auf das Meer hinausgeschleubert nurde und, nachden unfidem er eine Stunde umbergeschwammen war, von dem Boote C. 177 aufgenommen wurde. Der Kriegerverein Jechenheim ver-unflabete für den Geretteten eine Sammlung, die 50 Mart ein-brass.

Limburg. Der Haushaltplan der Stadt Limburg für 1913 ichlieht in Einnahme und Ausgade mit 1994 223 "K ab. Die Steuerzuschläge lauen dielelben bleiben wie im Borjohr, nämtlich 175 Prozent Ein-tommensteuer, 200 Prozent Grund-, Gebäudes und Betriebosteuer. Reu in den Etot eingesetzt ist eine Barendaussteuer.

vor Sitofe non der Eisenbahn übersahren. Der 15jährige Junge batte eimes fleine Gegenstände im Wert von 40 3 an sich genommen. men Ben feine Gegenstände im Wert von 40 3 an fich genom-

Allerici ans der Umgegend.

Miding. Der 10. Marg in der Mainger Garnisan.
Seit dem frühen Morgen zogen die preuhischen Regimenter unserer Gefres in dem frühen Morgen zogen die preuhischen Regimenter unserer Gehren und Standarten waren mit Lorbeerfränzen geschmückt. Um und Jodhehundertseier würdig zu begehen, wurden in den fatholischen etwangelischen Garnisanstrichen erhebende Gedachtnisseiern abstallen. Um 11 Uhr 30 Minuten nahmen die Regimenter auf der ben dem 11 Uhr 30 Minuten nahmen die Regimenter auf der den dem Bern Garabe wurde im dem Gauerneur Generalleutnant v. Aufhen abgenommen, im Machmittage sanden in den Batailionen sportliche Beranftaldin dem Gouverneur Generalleutnant v. Anden abgenommen. Rachmittage fanden in den Batailionen sportliche Beranftaltungen flatt, bei welchen die Kommandeure auf die Bedeutung des tig aus. In allen Stroßen lagen hunderte von Peststranten. Dom ind Kurstriftliches Schioß waren in Spitäler umgewandeit, aus denen die Gestorbenen auf die Straßen geworsen wurden.

Malny. Echwurgericht. Wegen Mungverbrechen hatte der porbeftrafte 28jabrige Aidelpuher Rubolf Josob Höhn aus dern a. b. Rabe, zulest in Wiesbaben wohnhaft, am Dienstag zu beräntwarten. Der Angeklagte hat ein recht bewegtes Leben hinter. Ich School in der Sowie towate er nicht viel, er lernte nichts. Er Schon in ber Schule taugte er nicht viel, er fernte nichts. Er erflich belaftet. Mit 18 Jahren war er ichon 16 Mat verbestraft. on Boren barunier gang erhebtliche Strufen. Die letzte Strafe erischer er im Johre 1906 in Biesbaden. Dort wurde er wegen
Storen Diebstable zu 136 Jahren Gefüngnis verurteilt. Rach ber
gerurteilung swifen Diebstahle zu 1% Jahren Gestingnis verurteilt. Nach verurteilung famen Bedenfen über seine Zurechnungssühigleit. In die Irrenansielt Eichberg gebracht und dort mehrere Gosen untersucht. Das Relustat der Untersuchung war, daß das Urtes ausgehoben und der Angeklagte als unzurechnungsläbig ersäuf wurde. Der Angeklagte irrie hierauf in der Welt herum, diehe kam er im Kovember 1912 nach Heibelberg, wo er wegen berausgehung kolldige Amsingerstissisch verhaltet wurde. Am 21. erausgabung faifder Zweimartfille verhaftet wurde. Am 21. besangnis als im Irrenhaus sien. Areivarzt Dr. Schöffer-Maing isne den Angellagten untersucht und sich über sein Borieben Riemiert attentiert. Er bält den Angestagten intersucht und sich über sein Borleben im Graden ichwachsinnig, aber sur seine Taten verantwortlich. Gachverstandiger Oberarzt Dr. Risch von der Jerenanstalt Cichberg deben Angestagten seit 1906 nicht mehr gesehen und konnte des des den abschliehendes Gulachten nicht abgeben. Im Jahre 1906 des der Angestagte an einem Intelligenz-Desett gelitten. Eine Seisenwarten des Gewachstans in der Institutenzeit sei möglich. Die der Angestagten des Schwachstans in der Institutenzeit seinen gut der Institutenzeit seinen des Institutenzeits den Angestagten zu 1 fammen Ihr die erlittene Untersuchungsbast in Abzug.

Die Frühlichen mit Leiten und Leiten am Dienstag nach dreise was der Frühlichen mit der Angestagten zu 1 fammen für die erlittene Untersuchungsbast in Abzug.

Die Frühiger meise ging am Dienstag nach brei-ber leiten Woche überaus start. Auch die Geschäftsleute waren den der ausnahmsweise mit dem Bertaufsgeschäft in den meisten brunden zufrieben.

Der gesamte Schiffs und Guterverkehr in den Beite 1912 rund 1 652 800 Tonnen. Das bedeutet gegen das Borichte 1912 rund 1 652 800 Tonnen. Das bedeutet gegen das Bornhe 1912 rund 1 652 800 Tonnen. Das bedeutet gegen das zibre 1911 eine Junchme von 126 400 Tonnen, was wohl auf die Unftigen Wolferverhöltnisse im Sommer zurückzuführen ist. Un hitelis, Erbe, Kies, Sand, Farben, Hafer, Mais, Holz, Kartoffeln,

Buder ufm., mabrend Buiter- und Düngemittel eine fleine Einbuffe ertitten. Auf ber anderen Geite wurden im Safen insgesamt 3000 Quabrarmeter neue Loger- und Kellerräume geschaffen. Im Bauf des Johres joll außerdem noch eine britte Landebrilde für die Köln-Buffelborfer Boote an der Stadthalle geschaffen merden.

Maing-Mombady, Ginen ichweren Unfall erlitt ber 15 Jahre alte Arbeiter Philipp Geiger aus dem benachborten Mariendern in der hieligen Waggonfabrit. Dem Burschen wurde durch die Kreissage die rechte Hand glatt abgeschnitten. Der Unfall trifft die Familie des Berunglichten um sa härter, als dieser bei einem Ettern ichan eine freu besorgte Erühe war und der Bater det einem Brande verungludte, mobei er ben finten Arm einbufte.

- Maing-Mombach. Em biefiger Schuljunge wollte diefer Tage in einem Korbe feinem ausmärts arbeitenben Bater bos Millogelfen bringen. Da trat auf ber Straße ein Unbekannter in ihn beran und erfundte ibn, in einen naben Laben zu geben, um ihm dort einds zu holen; den Korb wolle er unterdessen in Berwah-rung nehmen. Der ahnungsloje Knabe ging in den Laden. Als er jedoch wieder zurück kam, war der Fremde mit dem Korbe und bellen Inhalt verfdmumben.

Dem Torpedobootsungiad entronnen. Der Gebn ber in Momboch bei Main; mohnenden Familie Jimmier dient im deritten Jahre bei der Marine und war der Mannicholt des bei Helgeland untergegangenen Torpedobocts "S. 178" zugetrilt. Als die Ettern nach der Ratalitrophe den Ramen ihres Sohnes weder in der Lifte der Toten noch in der der Geretteten fanden, wandten fie sich an das Kammando der Torpedodoxisdiolision in Kiel. Bon dort erhielten sie die telegraphische Nachricht, daß ihr Sohn wenige Tage vor dem Unfall infolge einer seichten Erfranfung ins Bazarett aufgenommten worden war und nicht mit ausrucken konnte. Auf diese Weise einging ber Matrofe bem traurigen Gefchid, bas 68 feiner Rameraben betroffen bat.

Bingen, In bem benachbarten Bubesheim feiten Anaben beim Spiel mit bengalifden Junbbolgern Die Scheune und bas Bobnbaus eines Candmirts in Brand, Die vollftandig abbrannten.

Die Revolveraffare von Malny-Mombach.

Mus ber Beugenvernehmung ging bervor, bab ber Angetlagte Raft ben erften Schuft abgegeben batte und bann noch weiter ichog. Es murbe betundet, daß fich die Soldaten in anftändiger Weile benammen hatten und teine Beranlaffung vorlag, einen Streit bervorzutufen. Die Triebfeber zu bem Streit, foll ber Mager gewofen fein, der immer mieber mit bem Artifleriften Schmelger, ber fpater ben Tod fand, Streit fuchte. Forigefest habe Maper erffart, die Soldaten befommen ihre Diebe. Rach dem Gutachten des Sachver-jtändigen Waffenhandlers Rohalded fonn die tödliche Rugel ebenso gut aus dem Repolver bes Riemann, beffen BBaffe in ben Rhein geworfen wurde, als auch aus den anderen Revolvern berrühren. Mit Sicherheit fei dies nicht nachzuneifen. Die Straftammer fam schleslich zu folgendem Urteil: Frunz Kust wurde zu 2 % Jahren, die Gebrüber Gustov und Ferdinand Strauß zu je 2 Jahren, Hermann Riemann zu 1 Jahr, Ich Mayer zu 9 Monaten, Andreas Schäfer und Jah, Rudosph zu je 6 Monaten, Adolf Bittner zu 1 Monat und Ph Jakob Länger zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

Dermischtes.

Die Versicherungsfarten der Angestelltenverücherung enthalten auch Angaden über das Borhandenseln unehelicher Kinder. Die Bestredungen verschiedener Organisationen, diesen Bermert, der schon zu mitschaftlichen Schäden von Bersicherten gesührt hat, auf den Bersicherungsfarten sortsallen zu salen, haben Auslicht auf Ersosg mit der Maßgade, daß die Ausgade nur der Bersicherungsdeharde seiner werden, fann später kein Anspruch auf Hingade unterlossen wird, kann später kein Anspruch auf Hinterbliedenengelder gemacht werden.

Abin, 11. Marg. Heute abend tury nach 7 Uhr verftarb im evans griffchen Krantenhaus in Lindenthal Bjarrer Jatho an den Folgen der Blutvergiftung, die er sich zugezogen hatte. Die erste Rockricht von der Artrantung des Pfarrers Jatho ist ansang Ke-bruar d. I in die Dessentlichkeit gedrungen. Pjarrer Jatho botte lich turz nach dem 20. Januar auf einer Bortrapsreise in Halle an ber Saale beim Ausstelgen aus einer Drofatte eine Bertetjung am Schlenbein zugezogen, die anscheinend gut verheilt war, aber in den ersten Tagen des Jebruars Spuren von Blutvergiftung zeigte. Der Justand des Kranten wurde ichan damals als fehr ernst gechilbert, die Aerzte hatten aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Mitte Februar verichlimmerte fich bas Befinden berart, bag man am 15. bas Schlimmite befürchtete. Geitbem batte fich eine fielne Befferung gezeigt, Die jedoch nur von vorübergebenber Dauer gemefen ift.

Raufmann als Standesbezeichnung. Bor einiger Zeit ging burch die Preise die Mitteilung, das durch ministerielle Berordnungen in Breufen und Sochsen den Angestellten im Sandel das Recht, fich Kaufmann zu nennen, entzogen worden fei. Daraustin richtete der Berband Deutscher Hundlungsgedissen zu Leipzig Eingaben an das preuhische und sächsiche Mingterium, in denen die Anerkennung des Unrechts der Handlungsgehilfen und die Standesbezeichnung "Kaufmann" gefordert wurde. Run hat das preußische Ministerium geantwortet, daß der Erlaß vom 23. Juni 1906, wonach die Standesbeamten gehalten sind, jede berufsmäßig konfmannisch intige Person, welche sich als Kausmann bezeichnet, unter dieser Bezeichnung in die Standesregister eingutragen, bisber meber aufgehoben noch abgeändert worben fei. Daraus ergab fich, bog bie gegenteiligen Breffemelbungen, die den Berband zu ber Eingabe veranlag. ten, auf Irrium beruhten. Um gong ficher zu geben, fragte ber Berband auch noch beim preufuschen Ministerium für handel und Gewerbe an und erhielt dort ebenfalls einen Bescheid bes Inhalts, bemerbe an und erdielt dort ebenfals einem Beicheid des Inhalts, daß auch von dieser Stelle teine Berfügung ergongen iet, wonach dem Haudeisangestellten das Recht, sich "Raufmann" zu nennen, entzogen werden solle. Für Breußen ist dennach diese Angelegendeit zur allseitigen Zusiedenheit erledigt. In Sachsen verdleibt es sedch dei der Bestimmung. Das sächsische Ministerium des Innern gab den Bescheid, daß das Ministerium des Innern sich auch nach anderweiter Erwögung nicht in der Loge gesehen habe, von der in dieser Beschung an die Kreishauptmannschaften erlässenen und den Stundessämiere unsehertseten Merodenung nach beiter Beschung auch ben Standesamtern zugesertigten Berordnung vom 5. Dezember 1910 wieder abzugehen, denn eine genauere Bezeichnung der im Handelsgewerbe angestellten Personen nach ihrer speziellen Stellung in den polizeilichen Meldebüchern und Ausweispapieren, sowie in den standesamtlichen Registern und Bescheinigungen ercheine im allgemeinen behördlichen Intereffe notwendig. Im übrigen murben bie tauhmannischen Angestestten nicht gehindert, im geschäftlichen und privaten Bertebre die Bezeichnung "Kaufmann" zu führen. Deninach stellt sich die sächsische Berfügung lediglich als eine Mahnahme zur Herbeisührung einer bestern Uebersicht im amtlichen Meldeverfehr dar, treendwelcher Eingriff in das geschäftliche oder pripate Leben mar nicht beabsichtigt, wie aus dem Schluft-

Buntes Allerlei.

Münden, Eine hier lebende Dame hat dem Magiftrat 100 000 Mart zur Errichtung einer Stiftung zur Pflege bilisbedürftiger Kinder und Augentranter ohne Unterschied der Konfession über-

Paris. Der Flieger Berrenon bat auf dem Flugplag Bur bei Berfailles mit einem Einbeder in einer Stunde fieben Minuten eine Hohe von 6000 Metern erreicht und damit einen neuen Welt-

retord aufgestellt. Samter, Muf bem Unmefen eines Birtes in Socon erfcbien ein halbwilchsiger Buriche und übergab dem Dienstmädchen einige Fische und eine Flasche Lifdr, angeblich im Auftrage des Wirtes. Das Dieustmädchen irant von dem Liste und starb. Die Litdr war

vergiftet. Bermutlich liegt ein Racheatt vor. Berlin. Der Senot der Königlich Technischen Hochschule zu Berlin in Charlottendurg dat beschlossen, herrn Geheimrat Emil Kirdorf aus Unlaß seines vierzigsährigen Judiläums als Leiter der Gelsentischener Bergwerts-Gesellschaft die Würde eines Dottor-Ingenieurs ehrenhalber zu verleihen.

hamburg. In einem Holsichuppen in Billwerber murben bie Leichen des Monteurs Schmidt aus Schleffen und des Madchens Dirth aus Oftereiben aufgefunden. Die Leichen miefen zahlreiche Schuffmunden an Bruft und Lopi auf. In einem hinteriaffenen Briefe baten fie um gemeinsame Bestattung. Es handelt fich mabricheinlich um eine Liebestrogobie.

Baris. Der Sabrifant Roquel bat längere Zeit hindurch an Brovingial Sporthefen Meditamente verlandt, die jaart mit Alfobol vermificht, aber jam Zwede der Taufchung gefärdt waren. Er wurde wegen forigesehter Hinterziehung der Allfoholsteuer zu 1 400 000 France Geldstrafe verurteilt.

Spigga. Um Bioning ift eine Barte, mit 65 Frouen, 3 Mad-chen und 4 Soldaten beieft, die fich an das albanische Ufer des Stutarifees begeben wollte, von einer ftarten Welle jum tentern gebrucht morben. Samtliche Justien ertranten.

Menefte Machrichten.

Gmunden, 12. Mary. Die Reife bes Herzogs von Cumber-land und feiner Gemablin nach Berlin ift jost endlich auf ben 27. Mara feftgefeht morben.

Bien, 12 Biarg. Der "Weuen Freien Breffe" mifolge foll bie Bermablung ber Bringestin Bittoria Luife von Preußen mit bem Beingen Ernst Mugust, Serzog zu Braunschweig und Läneburg, intimen Charafter tragen und in Potsbam statisinden.

Karlsrube, 12. Mary. Die Großbergogin Luife bat fich beute pormittog 7,19 Uhr nach Langenburg begeben.

Kartsrube, 12. Marz. Die am 16. Januar vom Schwurgericht Kartsrube wegen Morbes jum Tobe verurteilte 56 Johre alte Bandwirts-Chefrau Therefe Reichert geb. Jäger, weiche das unebeliche Kind ihrer Tochter gleich nach der Geburt durch Auftosen des Kindes auf den Rüchenboden tötete und dannach die Leiche im Berd vers brannt hat, ift com Großherzog zu lebenstänglichem Zuchthaus begnabigt morben.

Roftod, 12. März. Heule nacht furz nach 12 Uhr ift bei Bu-berobari ein Güterzug mit 17 Wagen emgleift. Die Entgleifung verursachte erhebliche Betriebsstörungen. Der Materialischen ist bedeutend. Versonen sind nicht verleigt worden. Die Ursache der Entgleifung ift noch nicht festgeftellt.

Paris, 12. Mary. Mus Bonifagio wird gemelbet: 10 Banbiten überfielen bas nach bier verfehrenbe Poftautomnoit. Gie bebrobten ben Chauffeur und bie Reifenben mit ihren Gewehren und raubten die gesamten Briefichaften, worauf fie die Flucht ergriffen.

Migga, 12. Marg. Die hier felt vielen Jahren wohnende 70-jahrige Rentiers Bitme Meinide wurde in ihrer Wohnung ermor-bet aufgefunden. Es foll Raubmord worliegen.

New York, 12 Mars. Trop oller Berlicherungen des Er-bauers des Panama-Ranals, Oberft Goethals, daß der Kanal schon in diefem Jahre eröffnet werben fonnte, verlautet aus glaubmur-biger Quelle, bog man fich glückich ichagen fonnte, wenn ber Ranal 1915 in Bennigung genommen werben fonne.

Beitung Guido Zeidler. Berantwortlich für den redaftionellen Teil Baul Jorschift, für den Reklame- und Anzeigenteil Heinr. Qucht, für den Druck und Berlag Wilh. Holzapfel, fämil, in Biebrich, Rotationsbruck und Berlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich.

Anzeigen-Teil.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Tellnahme bel dem Hinschelden und dem Leichenbegängnis unseres lieben unvergesslichen Vaters, sowie für die reichen Kransspenden sagen wir biermit herzlichen Dank, Besonderen Dank den Kameraden der ebemaligen Nassauer Waffenbrüder, dem Kriegerverein und der Soldatenkameradschaft für die erwiesene letzte Ebrung. Ganz besonders danken wir noch dem Kameraden Herrn Kaspar-Heger für den ergreifenden sinnreichen Nachruf am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Hatto.

Hockheim, den 12 Marz 1913,

bemjenigen, welcher die Betreffenben namhaft macht, welche die Beinbergeichilber ber Stadt Frankfurt bemoliert haben.

Ballmann, Derwalter.

Elegante Mabchen- und Damenfielel mir Lactfappe 36-42 .4 3.95, .4 4.95 und 5.95. Runben-Etiefet mit Lattfappe 38-40 .4 4.95 u. 5.95

Schuhhaus Leo Ganz, Mainz Rur Coufterftrafte 10. Wiichtor und Graben.

Rouinm Diarten Ausgabe!

Alle Frauen

lieben ein roffiges, jugendfrifdes Untlig, weiße, fammemelde Daut it blenbend iconen Teint. es exacuet Ctedenvierd-Bilienmildfelle

v. Bergmann u. Co., Nadebeul, Breis a St. 50 .A. ferner macht Maba-Wrenm

rote und iprobe Saut in einer Racht weit und fammeineich. Lube 50 3 in Sochheim: Amis apothefe; in Biebrich: Dofapo-fhefe. H. Schneiberhöhn, Guft. Reibbider Bowe, Abolf Krusp, whalf Oppenheimer. gibalf Davenbeimer.

Eine Raute guten

Kuhmist

au verfaufen

S. Probwein.

Seine Arbeit mi Gioril beim Rochen ber Wälche, indem die enorme Walch u. Bleichtraft des Giori's Schmutzige die Schunttzige
Baste reinigt und bleicht, ohne
hat wie früher ein Ariellen,
Neriden und Rafendiede nötig
wäre. Aur mit Gloril 1/4, Sid.
fochen, dann apolivilen und die Wäsche ift ichneemeli, 1/4, Bater 30 Bia. Jabritanten Danauer Beitenigen: Josef Pafting.
D. Niederingen: Josef Pafting.
D. Bal. Basting. I Muelwö.
Er. Commer Nachs.



Für das Frühjahr

and the same and t

sind unsere grossen Spezial-Abteilungen mit allen Neuheiten ausgestattet und laden wir zur freundlichen Besichtigung ein.

Wir verkaufen zu bekannt billigen Preisen.

Jackett-Kostüme

Aus unserer grossen Kollektion, welche momentan ca. 800 Piecen umfasst, empfehlen wir untenstehend abgebildete Fassons als ganz besonders vorteilhaft.



Jedes Kostüm wird in unserem Atelier sorgfältig nach der Figur abgeändert.

Blaue Jackett-Kostüme

asis Kammgarnstoffen, Jackett 1500 u. 2000

Blaue und schwarze Jackett-Kostüme

aus reinwollen Twilld, Jackett auf Seide, tadellose Schneider- 2500 u. 2900

Blaue und schwarze Jackett-Kostüme

reinwollenTwilld, la. Schneider-arbeit, Jackett auf Seide ... 3500 u. 3900

Blaue und schwarze Jackett-Kostüme

In reinwollen Twilld u. Diagonal vorzügliche Atelierarbeit . . . 4500 u. 4900

Jackett-Kostüme

aus Stoffen engl. Art, in guter Ausführung und vielen Stoffen 1750 u. 2200

Jackett-Kostüme

aus Stoffen engl. Art, Schneiderarbeit, schöne Stoffdessins, 2750 u. 3200

lackett-Kostüme

Schneiderarbeit, aus Wipcord u. Stoffen engl. Art in wunder-schönen neuen Ferbenstellung. 3750 u. 4200

Jackett-Kostüme

Atelierarbeit, aus la Stoffen, in den neuesten Dessins, erst- 4500 u. 4900

Schwarze Paletots in Tuch und Kammgam auf Futter . 1850 2200 2950

Farbige Paletots in blau Cheviot oder Stoffen engl. Art . 1050 1500 2400

Wettermäntel Lodenmäntel Gummimäntel Kleider Blusen :: :: Kostůmröcke Unterröcke Morgenröcke Matinés :: ::

in jeder Geschmacksrichtung besonders preiswert.

Unsere Abteilung für

bletet enorme Preisvorteile und denkbar grösste Auswahl.

Putz

Fortwährend Ausstellung

garniert. Damen-

Kinder-Hüte

in allen Preislagen

Enorme Auswahl in Huttormen. Blumen. Straussfedern, Reiher und sonstigen Garnituren

Strohhutformen

für Frauen und Mädchen 250 425

Kinderstrohhüte 954 484

Frauentoques, schwarz 325

Imitierte Reiher 125

Kleiderstoffeund Seidenstoffe

Sämtliche Neuheiten der Seison zu besond, vorteilhaften Preisen Spitzen, Besätze, Modewaren

Für Kommunion und Konfirmation

Kleider, Anzüge, Wäsche. Krawatten, Hüte, Korsetts, Taschentücher, Handschuhe etc., alles in denkbar grösster Auswahl

In der Abteilung Teppiche, Gardinen, Decken Dekorationen

finden Sie eine genz enorme Auswahl

Linoleum-Läufer 60 67 90 110 cm breit 95 3 1.10 1.45 1.85 p. Mir.

Linoleum 200 cm breit Mtr. . . 1.30, 1.45, 1.60

Inlaid-Linoleum Mtr. . . 2.75, 3.40, 4.50

Besichtigen Sie unsere Möbel-Ausstellung im 3. und 4. Stock

Sonntag, den 16. März bleibt unser Geschäftshaus den ganzen Tag geöffnet.

eonhard TIETZ

Bezugspreis: monatlid; Bringerlohn; zu gleich ohne Bejtellgelb, auch

Nº 41.

Amtliche Bek der Stadt Ho

Demheim a. M., den 12, 9

n Beinbaubegert Sochheim ir Emijit, und mirb babet ! emzen befugt find, in Amei einberge zu betreten.

nochheim a. IR., ben 12. 3 Es wird darunf hingewiefe bas Einebnen ber Beinbe

1996beim a. 22., ben 12. 5 Die Bachter ber Moinwiel

drengenben und die Was Dudybeim a. 30., ben 12. 5

Sefunden: 1 Borremonna lenb zu machen 90chbeim a. Dt., ben 12. !

ah die Rebendesinfeftionsan Es ift die Bestimmung ge alwach nachmittag die Anst

Mus ben Angeigen, Die fc rnau ersichtlich fein, die Men mem bas elbe frammt, for Summer ber Bargelle und ber bie im Anthaufe zu haben fint

Die für bie Devinseftion i and Universitung an bie Stab Ueber bie porfchriftsmaßi ben wird von dem auflichtführ etleist, die im Nothaus abzur ber neben ausgestellt. Diefe mitanbigen Gelbbüter bei Bei felbhüler find angewiesen, jur erfehriften und Einerdnunge

long har Angeige zu bringen. Sochheim u. IR., ben 7. 2

In Mussührung den § 2 Grund der Ermäcktigung den Segen die Bertreinung der I 1578 – Ger. S. G. 129 – Hellen Mallen, fallendes Bellen-Rollau felgenbes ange Gursbegirte feftgeftelli, fo tre 1. Die Mutfuhr von Rei

Pfahien, Arblandern Dunger, Rempost abe Erbe aber einzelnen en, welche im Gemen Arben gewachten find desgenommen jebod) Comen - aus biefen Die Bemilligung po

geichneten erfolgen. In Diejem Falle m long eines ennflich be Bei Weinbaugerath n Olebrauth genomin charleben merben.

Die Bussuhr von La nas diesen Gemarfun Gengueste micht in Rei 1 Me Lawltrauben tu buraylindenben